



Medienkonzept

*Bischöfliches Gymnasium Johanneum
Loburg 15
48346 Ostbevern
Schulleitung: Dr. Anja Stiglic*

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort	3
1 Bestandsaufnahme	4
1.1 Rahmenbedingungen	4
1.2 Technische Ausstattung (Hard- und Software)	4
1.3 Personal.....	6
1.4 Technische und fachliche Kompetenzen des Kollegiums.....	7
1.5 Vernetzung mit außerschulischen Partnern.....	7
2 Ziele	8
3 Maßnahmen in der Unterrichtsentwicklung	10
3.1 Allgemeines	10
3.2 Integration des Medienkompetenzrahmens in die schulischen Fachcurricula.....	11
3.3 Vereinbarungen und Informationsveranstaltungen im Umgang mit Medien	11
4 Ausblick.....	15

Vorwort

Die Integration digitaler Medien in den Bildungsauftrag stellt einen zentralen Aspekt unserer schulischen Arbeit dar. In einer Zeit, in der die Digitalisierung unseren Alltag prägt und unsere Lebenswelten grundlegend verändert, ist es unerlässlich, dass wir unsere SchülerInnen auf die Herausforderungen und Möglichkeiten dieser Entwicklung vorbereiten. Smartphones, Tablets und andere digitale Endgeräte begleiten uns heute in sämtlichen Lebensbereichen und eröffnen vielfältige Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten, die bislang unvorstellbar waren.

Am Gymnasium Johanneum Ostbevern sehen wir es als unsere Aufgabe, die Lernenden nicht nur mit modernen Technologien auszustatten, sondern diese auch sinnvoll und effektiv in den Unterricht zu integrieren. Der Zugang zu digitalen Medien allein führt nicht automatisch zum Bildungserfolg. Vielmehr erfordert die erfolgreiche Integration des Digitalen in die Bildung eine kluge und durchdachte Einbindung digitaler Konzepte in unsere Lehrpläne. Um dies zu erreichen, orientieren wir uns am Medienkompetenzrahmen NRW, der in allen Fächern Anwendung findet. Darüber hinaus setzen wir auf eine gezielte Fortbildungsstrategie für unsere Lehrkräfte, um sicherzustellen, dass sie die erforderlichen Kompetenzen zur effektiven Nutzung digitaler Technologien besitzen.

Dieses Medienkonzept dient nicht nur als Bestandsaufnahme des aktuellen Status quo, sondern auch als strategischer Leitfaden für die zukünftige Entwicklung im Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Es definiert klare Ziele und Rahmenbedingungen, die es uns ermöglichen, eine nachhaltige und zukunftsorientierte Bildungspolitik zu verfolgen. Damit möchten wir unseren SchülerInnen die Fähigkeiten vermitteln, kompetente und reflektierte Bürger in einer zunehmend digital geprägten Welt zu werden, die verantwortungsvoll mit den neuen zahlreichen Möglichkeiten umgehen können.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren SchülerInnen den Weg in die digitale Zukunft zu gestalten.

1 Bestandsaufnahme

1.1 Rahmenbedingungen

Das Gymnasium Johanneum ist ein privates Gymnasium in der Trägerschaft des Bistums Münster und befindet sich auf dem Gelände des Wasserschlosses Loburg am Ortsrand der Gemeinde Ostbevern. Das im Volksmund Loburg genannte Gymnasium ist als gebundene Ganztagschule konzipiert.

Das Gymnasium hat ein großes Einzugsgebiet, das Gemeinden sowohl in Nordrhein-Westfalen als auch in Niedersachsen umfasst.

In der Einführungsphase werden routinemäßig SchülerInnen auch von den umliegenden Real- und Sekundarschulen neu aufgenommen. Durch das angeschlossene Internat kommen – in Absprache mit der oberen Schulaufsichtsbehörde – auch zahlreiche ausländische SchülerInnen neu in die Oberstufe. Ebenso kommt es neben der Aufnahme von neu zugezogenen SchülerInnen in den unteren Jahrgangsstufen auch in Einzelfällen zu Neuaufnahmen direkt in die Qualifikationsphase.

Im Schuljahr 2024-25 unterrichten 68 Lehrkräfte insgesamt ca. 820 SchülerInnen, davon ca. 70 aus dem Internat.

1.2 Technische Ausstattung (Hard- und Software)

Eine wichtige Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz digitaler Lehr- und Lernmethoden ist das Vorhandensein einer weitgehend einheitlichen Hardware- und Softwareausstattung, die es sowohl den Lehrkräften als auch den SchülerInnen ermöglicht, modernen, digital gestützten Unterricht zu planen und durchzuführen.

Das Lernen mit digitalen Medien sollte sich nicht nur auf die Bereitstellung standardisierter Unterrichtsmaterialien beschränken. Es ist entscheidend, dass digitale Technologien auch aktiv in selbstständigen Arbeitsphasen der SchülerInnen eingesetzt werden. Dafür wird ein umfangreiches Angebot an Software, das vielfältige und kreative Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet, benötigt. Zudem ist eine zuverlässige technische Ausstattung in allen Räumen unerlässlich, um allen Lehrkräften gleiche Voraussetzungen zu bieten und sicherzustellen, dass der digitale Unterricht ohne großen Aufwand möglichst reibungslos funktioniert.

Internetanbindung und WLAN-Ausstattung der Schule

Das Gymnasium Johanneum ist mit einer Glasfaseranbindung ausgestattet, die eine Übertragungsgeschwindigkeit von mehr als 1 Gbit/s bietet. Einige Gebäudeteile sind ebenfalls über Glasfaser verbunden. Durch eine flächendeckende Ausstattung mit Access-Points ist ein WLAN-Zugang in sämtlichen Räumen verfügbar. Es gibt zwei getrennte WLAN-Netze: Ein pädagogisches Netz (Bistum.Schule) für alle Dienst-iPads der Lehrkräfte und alle zentral verwalteten iPads der SchülerInnen und ein freizugängliches Netz für alle weiteren Geräte (Bistum.Gast).

Hardwareausstattung der Räume

- Ein Großteil der Klassen- und Kursräume ist mit Whiteboards mit Ultrakurzstanzbeamern und AppleTVs sowie Lautsprechern und Kabeln zum Anschluss von Windows-Laptops ausgestattet. Die wenigen noch mit Kreidetafeln und Beamern ausgestatteten Klassen- und Kursräume sollen bis 2026 gleichwertig nachgerüstet werden. Die Räume der Naturwissenschaften verfügen ebenfalls über Kreidetafeln und Beamer mit AppleTVs.
- Es stehen zwei Medienräume mit je 16 Windows-Thin-Clients für den Informatikunterricht zur Verfügung.

Hardwareausstattung der Lehrkräfte

- 79 persönliche Dienst-iPads der 8. Generation mit 128GB Speicher mit Apple Pencil (beschafft vom Schulträger und finanziert vom Land NRW)
- In der Nähe des Lehrerzimmers und vor der Aula-Empore stehen insgesamt drei klassische Kopierer zur Verfügung, die auch auf USB-Sticks gespeicherte Dokumente drucken können.
- Es gibt drei Computerarbeitsplätze für administrative Zwecke, auf denen u.a. die Eingaben von Noten möglich sind. Diese Arbeitsplätze können einen Drucker ansteuern.

Hardwareausstattung der SchülerInnen

Wir sind der festen Überzeugung, dass unsere SchülerInnen in einer global vernetzten, sich schnell verändernden Welt Rahmenbedingungen brauchen, die sie einerseits auf die Herausforderungen der sich weiterentwickelnden Gesellschaft vorbereiten und ihnen andererseits Sicherheit im steten Wandel geben. Um diese Rahmenbedingungen zu schaffen, haben wir unter Beteiligung von LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen im Schuljahr 2019/20 begonnen, Microsoft 365 als modernes Lernmanagementsystem einzuführen und im Schuljahr 2020/21 eine 1:1-Ausstattung unserer SchülerInnen mit persönlichen digitalen Endgeräten zu planen. Nach unserer Überzeugung ist es wichtig, dass die SchülerInnen erst ab der Jahrgangsstufe 7 mit iPads ausgestattet werden, damit in den Jahrgangsstufen 5 und 6 der Schwerpunkt auf das Ankommen im Gymnasium und das klassische, analoge Arbeiten gelegt werden kann. Im Schuljahr 2021/22 wurden schließlich alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis EF mit elternfinanzierten iPads ausgestattet. Ab dem Schuljahr 2023/24 verfügen alle SchülerInnen ab der Jahrgangsstufe 7 bis zum Abitur in der Jahrgangsstufe Q2 über ein persönliches iPad.

Für uns als Schule in kirchlicher Trägerschaft ist es besonders wichtig, dass alle SchülerInnen ab der Jahrgangsstufe 7 jederzeit über ein eigenes iPad verfügen. Aus diesem Grund haben wir einen Pool von 42 Leih-iPads der 8. Generation mit 32GB Speicher, die wir bei Bedarf einerseits zum Ausgleich sozialer Ungleichgewichte dauerhaft und andererseits im Schadenfall kurzfristig und zeitlich begrenzt kostenlos zur Verfügung stellen.

In der Regel werden die iPads im Frühjahr nach einer Infoveranstaltung für die Eltern des 6. Jahrgangs über einen eigens für unsere Schule von der Firma *Bense* eingerichteten und betriebenen WebShop gekauft und vor den Sommerferien an die SchülerInnen im Rahmen einer Einführungsveranstaltung verteilt und in Betrieb genommen. Nach den Sommerferien startet die Arbeit mit den iPads nach einer grundlegenden Schulung für die SchülerInnen im Fach Mathematik und wird im weiteren Verlauf des Schuljahres auf die weiteren MINT-Fächer ausgeweitet.

Für die Jahrgangsstufen 5 und 6 verfügen wir zudem über 96 iPads der 5. Generation in Rollkoffern à 16 Geräten zur Ausleihe. Ein Teil dieser iPads ist so konfiguriert, dass sie als Ersatzgeräte bei technischen Schwierigkeiten während Klausuren zur Verfügung stehen.

Software zur Administration der iPads

Das Mobile-Device-Managementsystem besteht aus dem *Apple School Manager* und *Jamf School* zur zentralen Verwaltung der elternfinanzierten und der bistumseigenen Geräte sowie zur Zuweisung jahrgangsspezifischer Konfigurationsprofile und Apps.

Softwareausstattung der iPads

- *Microsoft 365* zur internen und externen Kommunikation und als zentrale Software-Umgebung für das Lernmanagement, insbesondere *Teams* und *OneNote*
- *WebUntis* für die Schulorganisation
- Fachspezifische Apps, wie z.B. *GeoGebra* für den Mathematikunterricht, *Garage Band* für den Musikunterricht oder *Procreate* für den Kunstunterricht
- Apps der Schulbuchverlage für SchülerInnen, die auf freiwilliger Basis eine PrintPlus-Lizenz für das jeweilige Lehrwerk angeschafft haben. Bisher sind bei uns alle Schulbücher in gedruckter Form im Einsatz.

Datenschutz

Als Schule achten wir gemeinsam auf die Einhaltung des Datenschutzes auf verschiedenen Ebenen:

- Die Schulleitung als verantwortliche Instanz sorgt für regelmäßige datenschutzrechtliche Schulungen in Lehrerkonferenzen.
- **Herr Frankewitsch** als Digitalisierungsbeauftragter berät die Schulleitung in Fragen rund um den Datenschutz.
- Im Fachunterricht werden den SchülerInnen an passenden Stellen Fertigkeiten und Fähigkeiten vermittelt, die sie für den Datenschutz sensibilisieren.
- In Zusammenarbeit mit externen Partnern, wie z.B. *Law4School*, werden Webinare für die SchülerInnen durchgeführt, um über aktuelle Gefahren und Präventionsmaßnahmen im Zusammenhang mit Medien aufzuklären.
- Darüber hinaus werden Elternabende veranstaltet, um die Eltern für diese Themen zu sensibilisieren

1.3 Personal

Die **Schulleiterin Frau Dr. Stiglic** ist die für das Lernen im digitalen Wandel verantwortliche Person. Unterstützt wird sie durch den **Koordinator für Mediendidaktik und Medienerziehung Herrn Dr. Sohn**, der eng mit der Schulleitung zusammenarbeitet und die verschiedenen Entwicklungsprozesse zusammen mit **Frau Starke**, die den Bereich der Schulentwicklung leitet, koordiniert. Er ist darüber hinaus Ansprechpartner für die IT-Abteilung des Bistums, koordiniert die jährliche Anschaffung der elternfinanzierten iPads für den jeweils kommenden 7. Jahrgang und verantwortet die Administration aller iPads. Unterstützt wird er von zwei weiteren Lehrkräften, auf der einen Seite von **Frau Kruse** in allen

Belangen, die die iPads betreffen, und auf der anderen Seite von **Herrn Frankewitsch**, der *MNSpro Cloud* und *Microsoft 365* administriert und die Schulleitung als Digitalisierungsbeauftragter unterstützt. Zusammen bilden Herr Dr. Sohn, Frau Kruse und Herr Frankewitsch das Support-Team der Loburg, das per E-Mail von Eltern und über Teams von SchülerInnen und LehrerInnen bei Fragen und Problemen kontaktiert werden kann.

1.4 Technische und fachliche Kompetenzen des Kollegiums

Im Rahmen der Einführung von Microsoft 365 und der elternfinanzierten iPads wurden schon im Jahr 2019 verschiedene schulinterne Fortbildungen und bedarfsorientierte Mikrofortbildungen angeboten, um das Kollegium auf das digitale Arbeiten mit iPads einerseits zur Vorbereitung und andererseits zur Durchführung des digital unterstützten Unterrichts vorzubereiten. Kern dieser Maßnahmen waren zwei ganztägige schulinterne Fortbildungen. Die erste wurde von Andreas Hofmann und die zweite von Frajo Ligmann und Steffi Schäfers geleitet. Alle drei sind anerkannte Experten im Umgang mit iPads im schulischen Kontext.

Auch die Einführung von *Jamf School*, *WebUntis* und der im Jahr 2023 eingeführten KI-Umgebung *Digitalerleben* wurde durch schulinterne Fortbildungen begleitet.

Bei Fragen und Problemen, die sich im Schulalltag stellen, hilft das Loburger Support-Team auf verschiedenen Kanälen weiter.

1.5 Vernetzung mit außerschulischen Partnern

Durch die schulträgerweite Vernetzung aller Schulen über *Microsoft 365* und hier insbesondere *Microsoft Teams* gelingt es, mit verschiedenen Schulen auf ähnlichem Entwicklungsstand produktiv und effizient zusammenzuarbeiten. So werden beispielsweise auf Administratorebene Probleme diskutiert und Lösungen gefunden, oft auch unter Beteiligung der IT-Abteilung des Bistums.

Im Rahmen von Evaluationen arbeiten wir seit dem Schuljahr 2023/24 mit unserem außerschulischen Partner [Edulyzer](#) aus Finnland zusammen, der sich „auf wissensbasiertes Management zur Weiterentwicklung des Lernens, der Zufriedenheit und des Wohlbefindens in der Schule sowie des gemeinsamen Handelns“ spezialisiert hat. Durch das Feedback gelingt es uns als Schulgemeinschaft, problematische Bereiche zu identifizieren, an Verbesserungen zu arbeiten und Gelingendes positiv wahrzunehmen.

2 Ziele

Um SchülerInnen auf die Herausforderungen und Anforderungen der modernen, zunehmend digitalisierten und globalisierten Welt vorzubereiten, werden **besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten als Schlüsselkompetenzen** angesehen, diese werden häufig als 21st Century Skills bezeichnet. Die genauen Definitionen, um welche Skills es sich im Einzelnen handelt, hängt von der jeweiligen Quelle ab, daher kann die folgende Auflistung nur einen Rahmen abstecken, der sich in die verschiedenen Richtungen je nach Schwerpunkt erweitern lässt. Einen ausführlichen Überblick liefert der [OECD Lernkompass 2030](#), der im September 2020 erschienen ist.

1. Lern- und Innovationskompetenzen

Diese Gruppe umfasst Fähigkeiten, die kreatives und kritisches Denken fördern und die Grundlage für lebenslanges Lernen schaffen.

- **Kreativität und Innovation:** Entwicklung neuer Ideen, Problemlösungen und kreativer Ausdrucksmöglichkeiten.
- **Kritisches Denken und Problemlösung:** Analyse von Problemen, Evaluierung von Informationen und Entwickeln von Lösungen.
- **Kommunikation:** Fähigkeit, Gedanken klar und präzise auszudrücken, sowohl mündlich als auch schriftlich.
- **Kooperation und Kollaboration:** Effektive Zusammenarbeit in Teams, oft auch in interkulturellen und digitalen Umgebungen.

2. Informations-, Medien- und Technologiekompetenzen

In einer zunehmend digitalen Welt sind Fähigkeiten zum Umgang mit Medien und Informationen sowie zur Anwendung von Technologie entscheidend.

- **Informationskompetenz:** Fähigkeit, Informationen zu finden, zu bewerten und angemessen zu verwenden.
- **Medienkompetenz:** Verständnis für verschiedene Medienformate und die Fähigkeit, Medien kritisch zu konsumieren und zu erstellen.
- **IKT-Kompetenz:** Fähigkeit, moderne Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zu nutzen, um Probleme zu lösen und kreative Prozesse zu unterstützen.

3. Berufs- und Lebenskompetenzen

Hierzu gehören soziale und persönliche Fähigkeiten, die für den Erfolg in einer sich ständig wandelnden Welt notwendig sind.

- **Flexibilität und Anpassungsfähigkeit:** Fähigkeit, sich an neue Rollen und Herausforderungen anzupassen und offen für Veränderungen zu sein.
- **Initiative und Selbstregulierung:** Eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten sowie Motivation, sich selbst Ziele zu setzen und zu erreichen.
- **Soziale und interkulturelle Kompetenzen:** Verständnis und Akzeptanz für verschiedene Kulturen und die Fähigkeit, respektvoll mit anderen zusammenzuarbeiten.
- **Produktivität und Verantwortlichkeit:** Effizientes und effektives Arbeiten sowie Übernahme von Verantwortung für die eigenen Aufgaben.

- **Führungsqualitäten:** Fähigkeit zur Führung und Motivation von Teams sowie zur Übernahme von Verantwortung und Entscheidungsfindung.

Zusammengefasst legen die 21st Century Skills den Schwerpunkt auf Flexibilität, technologische Affinität und soziale Kompetenzen. Diese Skills sind essenziell, um SchülerInnen auf die komplexen und dynamischen Anforderungen des Berufslebens und der Gesellschaft im 21. Jahrhundert vorzubereiten. Wir am Gymnasium Johanneum sind bemüht, dass die SchülerInnen diese Schlüsselkompetenzen im Laufe ihrer Schullaufbahn bei uns erwerben. Wie die zugehörigen Maßnahmen im Einzelnen aussehen, wird im folgenden Kapitel näher beschrieben.

3 Maßnahmen in der Unterrichtsentwicklung

3.1 Allgemeines

Genereller Ansatz bei uns ist es, um eine **Überforderung der SchülerInnen zu vermeiden**, dass neue Apps beim jeweils ersten Einsatz durch die unterrichtende Lehrkraft zunächst eingeführt und ausführlich erklärt werden, bevor der routinemäßige Einsatz im jeweiligen Unterricht beginnt. LehrerInnen in anderen Fächern können selbstverständlich nach der Einführung ebenfalls die eingeführten Apps im eigenen Unterricht nutzen.

Um einen **sanften Einstieg** in das Arbeiten mit den iPads ab der Jahrgangsstufe 7 zu ermöglichen, wird insbesondere der Einsatz der iPads als Hefersatz schrittweise eingeführt und nach und nach erweitert, damit sich die SchülerInnen langsam an den vermehrten Einsatz des iPads im Unterricht und an die zunehmende digitale Organisation der Unterrichtsmaterialien in *OneNote* gewöhnen. Wir gehen dabei wie folgt vor:

- Jahrgangsstufe 7: erst nur Mathematik und im weiteren Verlauf die Naturwissenschaften
- Jahrgangsstufe 8: zusätzlich Gesellschaftswissenschaften, Religion und Musik
- Jahrgangsstufe 9: zusätzlich Sprachen
- Jahrgangsstufe 10: alle Fächer

Dem Fach Mathematik kommt hier die besondere Aufgabe zu, die App **OneNote als digitalen Hefersatz** einzuführen und den SchülerInnen schrittweise die Funktionen von *OneNote* beizubringen, so dass schließlich viele Unterrichtsprodukte digital in *OneNote* erstellt werden können. Im weiteren Verlauf des Schuljahres steigen dann die naturwissenschaftlichen Fächer in die Arbeit mit *OneNote* ein. Darüber hinaus können die iPads in allen Fächern und Jahrgangsstufen für punktuelle Einsätze (bspw. Recherchen, Erstellungen von Präsentationen, etc.) eingesetzt werden. Die weiteren Fächer kommen dann entsprechend der obigen Liste nach und nach hinzu.

Unser Setting aus unserem **Lernmanagementsystem Microsoft 365** und dem persönlichen digitalen Endgerät ermöglicht es uns, die fortwährende Unterrichtsentwicklung hin zu zeitgemäßem Lernen im digitalen Zeitalter zu unterstützen. Dieses basiert auf Lernerorientierung, Selbstverantwortung, Ganzheitlichkeit, passgenauem Lernen und kooperativen wie selbstgesteuerten Lernprozessen. Dabei haben wir als Schule in kirchlicher Trägerschaft Werte wie Solidarität, gegenseitige Hilfe und Übernahme von Verantwortung als Leitbilder im Prozess des digitalen Wandels in unserer Schule stets im Blick.

Durch unsere **Mobile-Device-Managementsystem Jamf School** können die iPads zentral verwaltet werden, um unter anderem den gesetzlichen Jugendschutzbestimmungen gerecht zu werden. Während des Unterrichts dient das System dazu, zeitgesteuert jahrgangsstufenspezifische Konfigurationsprofile auf den iPads der SchülerInnen zu aktivieren, um beispielsweise privat installierte Apps während der Unterrichtszeit auszublenden und ablenkungsintensive Funktionalitäten, wie z.B. *AirDrop*, zu deaktivieren. Durch diese Maßnahmen stellen wir einerseits sicher, dass alle SchülerInnen im Unterricht nur auf die tatsächlich benötigten Apps Zugriff haben, und andererseits, dass die iPads mit der App *GeoGebra* in Klausuren und im Abitur eingesetzt werden dürfen.

3.2 Integration des Medienkompetenzrahmens in die schulischen Fachcurricula

Der zentrale Ort für die Arbeit mit analogen und digitalen Medien ist der Fachunterricht. Der [Medienkompetenzrahmen NRW](#), der die verschiedenen verbindlich verankerten Kompetenzen in diesem Bereich übersichtlich darstellt, ist daher integraler Bestandteil sämtlicher Fachcurricula des Gymnasium Johanneum. In welchem Fach und in welcher Art und Weise die verschiedenen Kompetenzen erworben und schließlich angewendet werden, ist der Einfachheit halber über die folgende Taskcard abrufbar. Sie ordnet die jeweiligen Inhalte der einzelnen Fachcurricula den jeweiligen Kompetenzen zu.



https://t1p.de/MKR_Loburg

3.3 Vereinbarungen und Informationsveranstaltungen im Umgang mit Medien

Nutzungs- und Verhaltensregeln für im Unterricht genutzte mobile Endgeräte

Um sowohl für SchülerInnen als auch für LehrerInnen einen verbindlichen Orientierungsrahmen beim unterrichtlichen Einsatz der iPads zu haben, wurden gemeinsam die folgenden Nutzungs- und Verhaltensregeln für im Unterricht genutzte mobile Endgeräte eingeführt, die von allen SchülerInnen und deren Eltern vor Beginn der Arbeit mit den iPads unterschrieben werden:

Die folgenden Regeln schaffen eine gemeinsame Basis für eine lernförderliche Nutzung der iPads und anderer mobiler Endgeräte an der Loburg.

Im Folgenden wird nur der Begriff iPad verwendet, er schließt jedoch alle Endgeräte ein.

1. Ich bringe mein iPad immer mit **vollgeladenem Akku** in die Schule und habe es zusammen mit dem **iPad-Stift** im Unterricht dabei. Sollte mein Akku zu schwach sein, habe ich eine Powerbank dabei. Habe ich mein iPad einmal vergessen, notiere ich die Unterrichtsinhalte auf einem Blatt und übertrage diese zu Hause in meine digitalen Unterrichtsmaterialien, wenn das iPad als Heftersatz eingesetzt wird.
2. Ich habe neben dem iPad auch immer **herkömmliche Materialien** wie Stifte, Bücher, Arbeitshefte, Papier usw. in der Schule dabei.
3. Ich verwende mein iPad während der Schulzeit nur zu **schulischen Zwecken**. Das bedeutet insbesondere, dass ich im Unterricht nur die Apps und Internetseiten verwende, die verwendet werden sollen.
4. Während der Arbeit mit dem iPad lasse ich **Speisen und Getränke** in meiner Tasche.
5. Die **großen und kleinen Pausen** dienen der Erholung, daher mache ich auch eine iPad-Pause.
6. Ich achte darauf, ausreichend **Speicherkapazität** (5GB) freizuhalten.
7. Ich verändere, lösche oder installiere nichts an bzw. auf den iPads meiner MitschülerInnen.

8. Ich mache **keine Foto-, Film- und Tonaufnahmen** von MitschülerInnen, LehrerInnen oder anderen Personen. Foto-, Film- und Tonaufnahmen sind auf dem gesamten Schulgelände nur mit Erlaubnis einer Lehrkraft, der vorherigen Einwilligung der betroffenen Personen und nur zu schulischen Zwecken gestattet und dürfen nicht weiterverbreitet werden. Ich weiß, dass ein Verstoß gegen das Recht am eigenen Bild **strafrechtliche Konsequenzen** für mich und/oder meine Eltern haben kann.
9. Ich halte mich an die Vorgaben des **Urheberrechts** und kopiere, vervielfältige oder teile keine mir für den Unterricht zur Verfügung gestellten Materialien mit anderen Personen, Apps oder sonstigen Diensten. Ich weiß, dass ein Verstoß gegen das Urheberrecht **strafrechtliche Konsequenzen** haben kann.
10. Ich schalte das iPad während des gesamten Schultags stumm und verwende **Kopfhörer**, wenn es erforderlich ist.
11. Lehrkräfte dürfen im Unterricht **Einblick** in den aktuell bearbeiteten Bildschirm erhalten. Dazu lege ich das iPad flach auf den Tisch. Mir ist bekannt, dass der Bildschirm auch über die Classroom-App während einer Unterrichtsstunde von der gerade unterrichtenden Lehrkraft eingesehen werden kann.
12. Ich speichere **keine** privaten Fotos, Filme, Musik, Spiele und andere Medieninhalte auf dem Gerät, wenn diese **rassistischen, pornographischen, gewaltverherrlichenden oder ehrverletzenden Inhalts** sind. Meine LehrerInnen sind bei begründetem Verdacht zur Überprüfung berechtigt.
13. Ich gehe **verantwortungsvoll** mit dem iPad und seinem Zubehör um. Ich lade es regelmäßig auf, installiere **Updates**, nutze Touch-ID bzw. Face-ID, reinige es, transportiere es sicher in der Schultasche und schließe es bei längerer Nichtnutzung während des Schultages in die vorhandenen Schließfächer ein.

Handyordnung

Auch der Bereich der allgegenwärtigen Smartphones bedarf einer schulweiten, verbindlichen Regelung. Hierzu wurde von der Schulkonferenz folgende Handyordnung verabschiedet:

Für uns als Schulgemeinde - als SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen der Loburg - sind direkte Begegnung, Kommunikation und ein förderliches Lernklima gerade im digitalen Zeitalter von zentraler Bedeutung. Dafür schaffen wir einen von äußeren Einflüssen geschützten Raum und regeln den Umgang mit Smartphones unter Berücksichtigung der zunehmenden Eigenverantwortung der SchülerInnen.

Die Nutzung von Smartphones und Kopfhörern ist auf dem gesamten Schulgelände bis zum Ende der Unterrichtszeit untersagt.

Bei Klassenarbeiten und Klausuren werden alle mobilen Endgeräte im Prüfungsraum abgegeben. Ein nicht abgegebenes mobiles Endgerät wird unabhängig von der Nutzung als Täuschungsversuch gewertet.

Für die Sekundarstufe I gilt:

Smartphones dürfen ausschließlich ausgeschaltet in der Schultasche mitgeführt werden.

Für die Sekundarstufe II gilt:

Die Nutzung von Smartphones und Kopfhörern ist nur an folgenden Orten erlaubt: In der Pausenhalle, im Treppenhaus zwischen Pausenhalle und 1er-Flur, auf dem Schulhof zwischen Pausenhalle und Turmbau und im Freizeitbereich des Schlosses.

Exerzitien und Klassen-/Kursfahrten

Sekundarstufe I: Zu den Exerzitien (Klasse 5 und Klasse 8) dürfen Smartphones nicht mitgenommen werden. Diese Regelung gilt prinzipiell auch für die Klassenfahrt in der Klasse 7. Nach Absprache mit den Eltern ist es

möglich, einige Smartphones auf die Klassenfahrt mitzunehmen, die nur in Notfällen oder für bestimmte Aktivitäten (z.B. Exkursion in Kleingruppen) an die SchülerInnen ausgegeben werden.

Sekundarstufe II: Den Gebrauch von Smartphones bei Exerzitien und Kursfahrten regeln die begleitenden Lehrkräfte in Absprache mit den SchülerInnen und Erziehungsberechtigten.

Verstöße gegen die Handyordnung

- Beim ersten Verstoß gegen diese Regeln werden Smartphones bzw. Kopfhörer im Sekretariat hinterlegt und können am Ende des aktuellen Schultags im Sekretariat abgeholt werden.
- Beim zweiten Verstoß kann das Smartphone bzw. Kopfhörer ebenfalls am selben Tag von der Schülerin bzw. dem Schüler abgeholt werden, gleichzeitig werden die Eltern per Mail über den wiederholten Verstoß und die Folgen bei einem weiteren Verstoß informiert.
- Beim dritten Verstoß kann das Smartphone bzw. Kopfhörer am selben Tag bis 15:30 Uhr von den Eltern oder einer beauftragten, erwachsenen Person im Sekretariat oder am folgenden Tag von der Schülerin bzw. dem Schüler abgeholt werden.
- Weitere Verstöße ziehen Konsequenzen nach §53 Schulgesetz NRW nach sich.

Werden Straftaten mit einem Smartphone begangen, so werden in jedem Fall die Eltern informiert und die Polizei eingeschaltet.

Kommunikationsvereinbarung

Auch der Bereich der Kommunikation bedarf einer verbindlichen Regelung:

Unserer Plattform Microsoft Teams ermöglicht eine einfache und schnelle Art der Kommunikation. Eine solche Kommunikation bietet viele Chancen, kann aber auch zu ständiger Erreichbarkeit und Belastung führen. Die folgenden Vereinbarungen sollen dazu beitragen, dass die Vorteile dieser Plattform genutzt und die Nachteile minimiert werden.

Allgemeine Kommunikationsregeln

- Wir bevorzugen das persönliche Gespräch in der Schule.
- Wir pflegen wertschätzende und freundliche Umgangsformen.
- Wir verwenden Teams als weitere Möglichkeit zur Kommunikation zwischen SchülerInnen und LehrerInnen. Für Eltern steht wie gehabt die E-Mail und das Telefon zur Verfügung.
- Wir schreiben lieber persönliche Nachrichten als Gruppenchat- oder Kanal-Nachrichten und lesen regelmäßig die Nachrichten und reagieren entsprechend.
- Wir antworten auf Kanal- und Gruppenchat-Nachrichten nur, wenn die Antwort für alle Beteiligten von Interesse ist, ansonsten schreiben wir bevorzugt private Chat-Nachrichten.
- Wir reagieren auf Nachrichten nur mit „Daumen hoch“ oder anderen Quick-Reactions, wenn es der Verfasser der Nachricht ausdrücklich wünscht.
- Wir achten selbstverständlich geltende Gesetze, insb. beim Versenden von Text-, Bild-, Ton- und Videomaterialien.

Zeiten für Kommunikation und Zeiten für Ruhe

- Abends, an Wochenenden und an Feiertagen sind Ruhezeiten ohne Kommunikation. (Empfohlene Einstellungen an den Endgeräten für Teams: Ruhezeiten werktags von 17:00 bis 7:30 Uhr und an Wochenenden)

- Wir drängen uns nicht auf und lassen dem Empfänger einer Nachricht Zeit zu antworten, in der Regel mindestens einen Werktag.
- Wir versuchen, Nachrichten während der Kommunikationszeiten zu versenden. Sollte dies nicht möglich sein, ist ein Verschicken auch während der Ruhezeiten möglich.

Spezielle Ansprechpartner

- In Klassenangelegenheiten: Klassenleiterteam
- Bei Problemen mit Teams, OneNote, Office, iPads, usw.:
 - FAQ-Seite auf der Homepage: [FAQ und Support \(die-loburg.de\)](https://www.die-loburg.de/faq)
 - Per E-Mail: support@die-loburg.de
 - Per Teams über den Chat: support@jgo.bistum365.de

Informationsveranstaltungen

Die folgenden Elternabende, Webinare und Workshops werden regelmäßig angeboten.

Angebote für Eltern:

- Jahrgangsstufen 5/6: Elternabend „Faszination Smartphone“ der Landesanstalt für Medien
- Jahrgangsstufe 6: Elternabend „Informationen rund um die iPad-Einführung“
- Jahrgangsstufen 5-10:
 - jahrgangsstufenspezifische Eltern-Webinare zum Thema „Cybermobbing, Sexting & Co“ von Law4School
 - Online-Elternabende der Landeselternschaft zu den Themen „Nur noch 5 Minuten! – Lust und Frust durch digitale Spiele“, „Cybergrooming und Sexting“ und „Privatsphäre, Selbstdarstellung und Datenschutz“

Angebote für SchülerInnen:

- Jahrgangsstufen 5/6: Medienscout-Angebot „WhatsApp und Soziale Netzwerke“
- Jahrgangsstufe 6: „Anti-Mobbing-Tag“ der BeratungslehrerInnen
- Jahrgangsstufen 5-8: Medienscout-Angebot „Cybermobbing“
- Jahrgangsstufen 5-10: jahrgangsstufenspezifische Webinare zum Thema „Cybermobbing, Sexting & Co“ von Law4School

4 Ausblick

Viele der oben vorgestellten Maßnahmen rund um den Einsatz von Medien im Unterricht sind Resultate von Beratungen, Absprachen und Abstimmungen in verschiedenen Gremien, in denen alle an Schule Beteiligten – SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern – mitwirken. Besonders hervorzuheben sind hier die Steuergruppe, der Arbeitskreis Medien und natürlich die Schulkonferenz. Jede einzelne Gruppe berät die erarbeiteten Vorschläge separat in ihren eigenen Gremien, in der Lehrerkonferenz, im Elternbeirat und in der Schülervertretung.

Uns als Schulgemeinschaft ist es wichtig, dass wir die beschlossenen Maßnahmen evaluieren, um, falls nötig, Anpassungen vornehmen zu können, damit die beschlossenen Vereinbarungen und Regelungen auf eine breite Akzeptanz stoßen. Frau Schöne führt zusammen mit Frau Starke im Rahmen der Steuergruppe die dort beschlossenen Evaluationsvorhaben durch. Im Schuljahr 2023/24 haben wir mit [Edu-lyzer](#) einen externen Partner gefunden, der sich „auf wissensbasiertes Management zur Weiterentwicklung des Lernens, der Zufriedenheit und des Wohlbefindens in der Schule sowie des gemeinsamen Handelns“ spezialisiert hat. Nach diesem Pilotprojekt haben wir die Zusammenarbeit ausgeweitet und werden nun im Schuljahr 2024/25 die Evaluationen mit Unterstützung von Edulyzer ausbauen, um auch im Bereich des Einsatzes von Medien im Unterricht detailliertes Feedback zu erhalten, um die verschiedenen Prozesse zu optimieren.

Wir als Schule möchten uns als Ganzes weiterentwickeln, damit wir möglichst bald auf die Herausforderungen von morgen vorbereitet sind. Ein möglicher externer Partner wäre beispielsweise [Schule im Aufbruch](#). Das Motto „Wir gestalten Schule heute so, wie sie morgen sein sollte“ inspiriert uns und wir prüfen im Schuljahr 2024/25, ob wir uns gemeinsam auf den Weg machen, die Loburg durch einen tiefgreifenden Transformationsprozess auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten. Ein erster Workshop mit der erweiterten Schulleitung hat bereits Ende des Jahres 2024 stattgefunden.

Neben diesen beiden Projekten stehen in verschiedenen Bereichen weitere Maßnahmen an, die geplant, vorbereitet und umgesetzt werden sollen:

Organisationsentwicklung

- **Medienkompetenz der Lehrkräfte:** Ausbau der bereits vorhandenen Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Künstlichen Intelligenz durch Nutzung der angeschafften „[KI & Tools](#)“ von Fobizz, um digitalen Unterricht einfach und sicher zu gestalten und Unterstützung bei der Planung und Durchführung zu erhalten.
- **Medienkompetenz der SchülerInnen:** Das Angebot an zusätzlichen Maßnahmen zur Förderung der Medienkompetenz soll schrittweise erweitert und verbindlich verankert werden.
- **Medienkompetenz der Eltern:** Gerade für Eltern planen wir im Schuljahr 2024/25 die bereitgestellten Informationen im Bereich der Smartphone- und iPad-Nutzung durch weitere Elternabende auszubauen.

Technologieentwicklung

- **Infrastruktur:** Die wenigen noch mit Kreidetafeln und Beamern ausgestatteten Klassen- und Kursräume sollen in Zusammenarbeit mit dem Schulträger bis 2026 mit Whiteboards mit Ultrakurzstanzbeamern und AppleTVs sowie Lautsprechern und Kabeln zum Anschluss von

Windows-Laptops ausgestattet werden. Darüber hinaus steht eine Überarbeitung der WLAN-Infrastruktur an, um den aufkommenden Datenströmen gerecht zu werden. Wünschenswert wäre eine Erneuerung der Dienst-iPads auf Lehrerseite und der aus dem Digitalpakt angeschafften iPads zum Ausgleich sozialer Ungleichgewichte, da die Akkus den Anforderungen nicht mehr genügen und Betriebssystemupdates nur noch begrenzt zur Verfügung gestellt werden.

- **WebUntis:** Nach der Einführung von *WebUntis* als digitales Klassenbuch, sollen im Schuljahr 2024/25 auch die Entschuldigungen durch die Eltern mithilfe von *WebUntis* abgewickelt werden.

Unterrichtsentwicklung

- **Methodenvielfalt:** Medien sollten als Werkzeuge zur Förderung des aktiven und kreativen Lernens genutzt werden. Inspiriert durch die [FREI-DAY](#)-Initiative, arbeiten wir aktuell daran, unser Lernzeitenkonzept umzustellen, um Raum für projektorientiertes, individualisiertes, selbstreguliertes und fächerübergreifendes Lernen zu schaffen.

Personalentwicklung

- **Fortbildung und Support:** Um den Transformationsprozess hin zu einer Schule, die für die anstehenden Herausforderungen gut aufgestellt ist, professionell zu begleiten, bedarf es eines noch auszuarbeitenden Fortbildungsangebotes auf verschiedenen Ebenen, wie z.B. schulinterne Fortbildungen, Mikrofortbildungen und Peer-Learning. Aber nicht nur in diesem großen Bereich besteht Bedarf, sondern auch in der täglichen Planung und Durchführung lernwirksamen Unterrichts mit Medien. In diesem Bereich wird im aktuellen Jahrgang von einige Lehrkräften das POLKA-Projekt, bei dem es um kollegiale Hospitationen und kognitiv aktivierende Aufgaben geht, durchgeführt.

Kooperationsentwicklung

- **Kooperation und Vernetzung:** Auf verschiedenen Ebenen sind wir bemüht, die Zusammenarbeit zwischen Schulen, LehrerInnen, Eltern, SchülerInnen, Medienzentren, Hochschulen, Unternehmen und Organisationen auszubauen.